

Dann ist es vergeblich / wirst nimmermehr loß /  
 Das traurige Leben / daß gibt dir ein Stoß.

9.

Nach geschenehen Sahl  
 Das Haar erst außreissen  
 Das wurde ja heißen

Nach Essen zum Mahl /  
 So meide bey Zeiten was künfftig dich plagt /  
 Die Glocken must leiten / ehs Better einz  
 schlägt.

I X.

Herodes / der verstellte  
 Politicus.

Hoch er leuch te Po - ten - taten /



uns ist ein groß Glück ge- rathen/ daß euch



Gott allher ge- sand / drey ed- le



Eronen / hel- liechte Son- nen



würdig zu wohnen in dem werthen

Zu den land.

Zu den land.

I.

**D**ocherleuchte Potentaten /  
 Uns ist ein groß Glück gerathen /  
 Daß euch Gott allher gesand /  
 Drey edle Cronen / helllechte Sonnen  
 Würdig zu wohnen  
 In dem werthen Judenland.

2. In

2.

In mein Reich istz nie geschehen /  
Daß so liebe Gást hátt gsehen /  
Habt Jerusalem erfreut /  
Wünsch / daß die Herren content nur wären /  
Das hört ich gehren /  
Seyt mir gar sehr liebe Leuth.

3.

Weil dann nun die Reiß will weiter  
Königliche Knecht und Reutter  
Sich in Ordnung stellen schon /  
Will ich beyneben nicht widerstreben /  
Muß Urlaub geben /  
Wider mein Affection.

4.

Ziehet hin in Gottes Rahmen /  
Erönte Häupter drey zusammen /  
Jehova euch fort begleith.  
In widerkehren / wolt mir zu ehren /  
Alhie zuehren /  
Mein Pallast steht euch bereith.

5.

Nach dem Kind thut fleißig fragen /  
Und so dann mir alles sagen /  
Wo sich find das Königlein /  
Will nicht verweillen / auch selbst zueyllen /  
Scheich keine Meillen /  
Soltens auch sechs hundert seyn.

6.

Bringe mit hochtheure Gaaben /  
 Reiche Schatz die wir hie haben /  
 Gold und Silber acht man nit /  
 Den jungen Herren zu sonderm Ehren /  
 Will ich verehren /  
 Nimb mein ganze Hoffstatt mit.

7.

Dann fall ich zu seinen Füßen  
 Anzubetten / zu begrüßen  
 Als ein gar beliebten Freund /  
 Knecht und Trabanten / sambt Leuth und Landē /  
 Was je verhanden  
 Alle zu sein Diensten seynd.

8.

Hat sich wohl / das Kind anbetten?  
 Nicht anbetten / mehr zu tödten /  
 Suchst ihn / treu vergessner Mann /  
 Ein schönes ehren / drey Meil von fehren  
 Wöcht man dich hören /  
 Tragst so grobe Holkschueh an.

9.

Mütterliches Lamentiren /  
 So viel Mord in den Refiren /  
 Zeigen an / was du getwolt /  
 Deine Soldaten in Blut umbwaken /  
 Kans leicht errathen /  
 Bist dem Kindein schröcklich holt.

10. Golt

10.

Solt ein König also lügen /  
 Land und Leuth fälschlich betrügen  
 Du ch verstellte Polickey /  
 Ich weiß gar keinen / auch auß den deinen /  
 Der solt vermeinen /  
 Daß so falsch ein König sey.

11.

Kanst dein Höffligkeit schon lassen /  
 Sparen fehr entlegne Strassen /  
 Hüt zu Haus dein eignen Thron /  
 Darffst nichts spendiren / nichts præsentiren /  
 Kein Wort verlihren  
 Bleib daheimb / man kennt dich schon.

X.

**Sauffæus**  
 Von Kandelberg.



teht